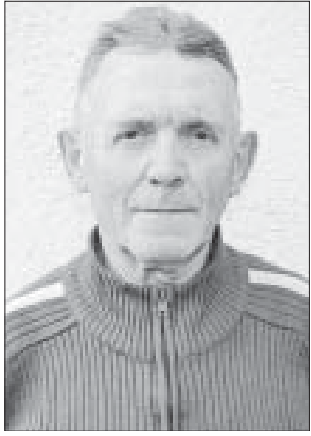


IM GESPRÄCH



Wolfgang Rachholz

Der von allen nur „Putzer“ genannte Fußballer feiert heute seinen 75. Geburtstag. Von 1952 bis 1964 spielte Wolfgang Rachholz für die damalige BSG Turbine in der Bezirks- bzw. DDR-Liga. 1960 wurde der Jubilar mit den Neustädtern Bezirksmeister, stieg in die II. DDR-Liga auf, 1962 gar in die I. DDR-Liga. Danach ging er als Spielertrainer zu TuS, war später auch bei Motor Süd tätig, ehe er bis 1999 im Nachwuchsbereich des 1. FC Magdeburg wirkte. Noch heute ist „Putzer“ als Zuschauer an der Zielitzer Straße anzutreffen.

Das Neustädter Urgestein Wolfgang „Putzer“ Rachholz wird heute 75. Foto: Briedenhahn

KURZ BERICHTET

Krechel zum WHV

Magdeburg (hma). A-Jugend-Torwart Oliver Krechel, der auch schon in der 2. Handball-Bundesliga zum Einsatz kam, wechselt im Sommer vom SC Magdeburg zum Wilhelmshavener HV.

Ticketsservice schließt

Magdeburg (hma). Der Ticketsservice des 1. FC Magdeburg in der Otto-von-Guericke-Straße 46 a ist in der Woche vom 8. bis 15. Juni geschlossen.

Reform, USC mit vorn

Hüttenrode (mus). Beim 36. Volleyball-Pfingstturnier in Hüttenrode mit insgesamt 70 Teams aus ganz Ostdeutschland belegten die Männer der WSG Reform Rang vier, wurde der USC Siebter. Es gewann Auf Glück Rode Hütten. Bei den Frauen wurde die WSG Reform Fünfter, der USC Neunter. Hier siegte der Berlin-Brandenburger SC.

Grafenhorst neumal

Gommern/Magdeburg (mus). Yves Grafenhorst war mit neun Treffern erfolg-

reichster Werfer der SCM-Gladiators beim Gastspiel am Dienstagabend in Gommern aus Anlass des 40-jährigen Bestehens der Abteilung Handball bei Eintracht Gommern. Die weiteren Tore beim 47:19 (24:8)-Erfolg des Bundesligisten erzielten Wiegert, Coßbau, Jurecki (je 6), Theuerkauf, Hüls, Meschke (je 5), Tönnesen 3, van Olphen und Hauge (je 1).

Gemeinsame Tour

Magdeburg (hma). Der Wandersportverein Magdeburg und die Wanderbewegung Magdeburg veranstalten am Sonnabend eine gemeinsame Tour unter dem Motto „Auf den Wegen deutscher Kaiser und Könige“. Die geführte Wanderung über ca. 21 km führt von Braunlage nach Walkenried. Treffpunkt mit Wanderleiter Karl-Heinz Kramer ist am 6. Juni, 5.30 Uhr, Hauptbahnhof.

Magdeburger Sport

Bahnhofstraße 17
39104 Magdeburg
Tel. 0391/5999 151 u. 252
Fax. 0391/5999 495
md.lokalreport@volksstimme.de

TENNIS

Großes Seniorenturnier in Ottersweier

Manfred Lilie sammelt Weltranglistenpunkte

Ottersweier/Magdeburg (mus). Am Wochenende fand in Ottersweier (Baden-Württemberg) das wohl größte Tennisturnier für Senioren und Senioren statt. Insgesamt 350 Teilnehmer aus 15 Ländern und von vier Kontinenten waren am Start, darunter große Teile der Weltspitze.

Manfred Lilie vom Regionalligist Magdeburger TC Germania trat in der Altersklasse Ü 70 an. In der ersten Runde hatte er mit Horst Prior einen ungesetzten Spieler als Gegner und gewann souverän 6:0, 6:1. In der zweiten Runde sollte es allerdings knüppelhart für den 73-Jährigen kommen. Mit Rüdiger Schöning vom THTC Blau-Weiß Köln stand Lilie der Elfte der aktuellen Weltrangliste gegenüber.

Lilie hielt gut mit, hatte mehrfach Spielbälle, konnte

allerdings in den entscheidenden Szenen die Punkte nicht machen. So gewann der favorisierte Kölner erwartungsgemäß 6:1, 6:2.

Auch im Mixed war für Lilie in der zweiten Runde Schluss. Mit seiner Partnerin Ingrid Loesel (TC Freiburg) setzte er sich zunächst nach großem Kampf in drei Sätzen gegen die Stuttgarter Arm und Hanny Vietsche durch. Anschließend ließen bei Loesel, die zuvor ein Einzel über drei Stunden spielte, die Kräfte spürbar nach. So gab es gegen Mirna/Meuser eine 6:7, 3:6-Niederlage.

Mit seiner Leistung war Lilie insgesamt zufrieden. Durch das Erreichen der zweiten Runde im Einzel sammelte er wertvolle Punkte für die Weltrangliste, in der er nun unter den besten 250 platziert ist.



Manfred Lilie vom MTC Germania sammelte beim Seniorenturnier in Ottersweier Weltranglistenpunkte. Foto: privat



Sieger Jörg Röver erreicht das Ziel.

Fotos (3): Eroll Popova

22. Uni-DAK-Triathlon

Magdeburger Triathlon-Club räumt groß ab am Barleber See

Von Hans-Joachim Malli

Barleber See. Einen Dreifacherfolg gab es beim gestrigen 22. Uni-DAK-Triathlon für den Magdeburger Triathlon-Club (MTC). Jörg Röver überquerte nach 1:16,04 Stunden vor Karsten Bombach (1:16,27) und seinem Bruder Thomas Röver (alle MTC/1:16,36) als Erster nach 750 Metern Schwimmen, 28 Kilometern Radfahren und 5,5 km Laufen die Ziellinie.

Uni-Rektor Prof. Klaus-Erich Pollmann schickte kurz vor 18.30 Uhr die 280 Starter des Hauptwettkampfes in das nur 18 Grad warme Wasser des Barleber Sees. „Der Witterungsumschwung und die Abkühlung haben wohl dafür gesorgt, dass statt des neuen Teilnehmerrekordes von 350 Startern am Ende nur 280 Triathleten auf den Rundkurs gingen“, so Cheforganisator Michael Kauert von der Otto-von-Guericke-Uni.

Da waren die eigens bereitgestellten Neoprenanzüge heiß begehrt, trugen bei Winden von teilweise Stärke sechs und entsprechenden Wellen aber nicht immer zu besseren Schwimmzeiten als in den Vorjahren bei. So wurde auch die Zeit des Vorjahresgesamtsiegers Philipp Krell aus Potsdam um fast drei Minuten verfehlt.

Dennoch hatten alle Teilnehmer, insbesondere auch die am Kindertriathlon, erneut ihren Spaß.

Basketball: Saisonbilanz der Regionalliga-Herren der BG Febro

Starkes Saisonfinish und Talente lassen Febros hoffen

„Es geht nicht darum, wie man startet, sondern wie man endet.“ Deshalb können die Regionalliga-Basketballer der BG Febro stolz sein auf das, was sie in der abgelaufenen Saison erreicht haben. Am Ende der Saison stand Rang sechs mit 22:22 Punkten bei einem positiven Korbverhältnis von 1562:1547 für die von Michael Mai und Christian Steinwerth gecoachten Febro Eagles.

Magdeburg (mma/cst). Aber nicht nur wegen des starken Finishes können die Magdeburger Basketballfans stolz sein auf „ihr“ Team. Vor allem die Konstanz und das Herz, mit dem die Mannschaft gespielt hat, ließen die Febro Eagles entgegen aller Erwartungen eine gute Saison spielen. Entgegen aller Erwartungen – außer der eigenen – waren die Magdeburger immer konkurrenzfähig und belegten am Ende einen ob der hochkarätigen Abgänge von Miller Jr. und van Rij einen nicht erwarteten hervorragenden sechsten Tabellenplatz.

Trotz anfänglicher Unkenrufe, dieses Team würde wohl auf jeden Fall absteigen müssen, glaubten die Spieler und Trainer immer an sich und wollten das auch den vermeintlichen Experten beweisen. Jederzeit sich aufzuopfern, mit vollem Einsatz dabei zu sein und immer gewinnen zu wollen, verhalf den Febros zu dem genannten Erfolg.

Nach einem schweren Start gegen die Topteams der Liga (0:6 Punkte) absolvierte die BG Febro eine solide Saison. Sie konnte mit den besten Clubs mithalten und schlug sogar den späteren Aufsteiger Rist Wedel in dessen Halle. Gegen die starken Rasta Vechta reichte es zu zwei engen Partien, in denen sich Alex Stolpe als echter Anführer auf dem Feld erwies. Auch bei den Sandersdorfer Sixers, gespickt mit Amerikanern, führte man lange Zeit und musste erst ganz am Ende eine Zwei-Punkte-Niederlage einstecken. Sixers-Coach Espenhahn ließ sich anschließend sogar zur Aussage hinreißen: „Heute hat nicht die bessere Mannschaft gewonnen“ und zollte so den Lokalrivalen von der Elbe größten Respekt.

Basketball

Uni/FH verpasst Finale nur knapp

Gießen/Magdeburg (hne). Wie dicht Sieg und Niederlage beieinander liegen, erfuhr die Basketball-Studentenauswahl der Uni/FH Magdeburg am Dienstag beim Halbfinalturnier in Gießen. Nach klarem 42:27-Erfolg gegen die TU Dresden schien sogar die Finalteilnahme um die deutsche Hochschulmeisterschaft möglich. Favorit TU Chemnitz war bereits ausgeschieden. Trotz enormer Steigerung unterlagen die Elbestädter Gastgeber Uni Gießen mit 36:40 (18:19). Eine optimale Leistung boten die Magdeburger gegen den stärksten Turniergegner, die Uni Mainz, und hatten klare Vorteile im gesamten Spiel. Eine mögliche Finalteilnahme wurde jedoch mit der unglücklichen 46:47-Niederlage vergeblich.



Volodymyr Ivanov, mit 408 Punkten bester Shooter der BG Febro in der abgelaufenen Saison, steigt mit dem Rücken zum Korb hoch.

Mit fünf Siegen aus den letzten sechs Spielen ließen die Febro Eagles endgültig die Kritiker verstummen und hatten nie etwas mit dem prophezeiten Abstieg zu tun.

Ohne echte Stars im Team musste man sich auf Tugenden verlassen, wie aggressive Verteidigung und ausgeglichenes Zusammenspiel im Angriff. Den Gegnern wurden im Schnitt nur 74 Punkte erlaubt, was zum viertbesten Wert der Liga reichte. Drei Spieler punkteten im Schnitt zweistellig und erhielten in jedem Spiel von einem anderen „Eagle“ wertvolle Unterstützung. Henrik Rödd, Trainer der U-20-Nationalmannschaft und von Alba Berlin, sagte: „Magdeburg ist wirklich schwer zu schlagen. Sie bewegen den Ball gut im Angriff und spielen absolut konsequente

Verteidigung. Sie spielen als Team wirklich gut zusammen.“ Trotz dieses Charakters als echtes Team ragten einige Spieler aus dem Kollektiv heraus.

Saison-Statistik BG Febro 2008/09

Name	Spiele	Punkte	Dreier	Freiwurfquote
Ivanov, Volodymyr	22	408	24	79,5%
Simic, Perica	21	289	-	60,9%
Stolpe, Alexander	20	250	41	53,8%
Klingberg, Marco	19	160	22	66,7%
John, Benjamin	22	153	7	72,2%
Pöllnitz, Sascha	18	111	18	75,0%
Markiewicz, Thilo	22	108	12	42,1%
Schneider, Florian	10	83	16	76,5%
Maue, Daniel	20	49	-	40,5%
Günther, Daniel	9	23	3	33,3%
Neumann, Felix	17	15	2	75,5%
Albrecht, Marcel	14	14	-	40,4%
Schilling, Tim	16	4	-	-

Handball, deutsche Meisterschaft: Männliche Jugend A verpasst 17. Finalteilnahme seit 1990

Nach SCM-Aus Final Four nunmehr in Kronau

Magdeburg (hma). Aus drei mach eins. Nur die männliche Jugend B des SC Magdeburg erreichte das Halbfinale um die deutsche Nachwuchshandballmeisterschaft. Die A-Jugend des SCM und die weibliche Jugend B des HSC 2000 schieden dagegen am Pfingstweekende aus (Volksstimme berichtete).

„Einige Leistungsträger brachten nicht ihre Normalform, zudem unterliefen uns viele technische Fehler, spielten wir als Heimmannschaft vier Minuten in doppelter Unterzahl. Friesenheim war an dem Tag in der Gesamtheit besser“, so die gestrige Ursachenforschung von Harry Jahns, Trainer der SCM-A-Jugend, nach der 30:33-Heimpleite gegen Friesenheim und dem Verpassen des Final-Fours in eigener Halle.

Die Endrunde findet nunmehr in Kronau statt, worauf sich die vier Teilnehmer am Dienstag aus Kostengründen geeinigt hatten. Die Jahns-Schützlinge lassen die Saison am 20. Juni mit einem Großfeldspiel in Schwaneberg gegen die Alten Herren des SV Altenweddingen ausklingen, beginnen Ende Juli wieder mit dem Training und spielen dann Turniere in Barleben und Berlin.

Vierteilfinal-Rückspiele (in Klammern Hinspielergebnis) **Männliche Jugend A:** Bayer Dormagen – JSG Neunhausen/Metzlingen 33:33 (32:34), SC Magdeburg – TSG Friesenheim 30:33 (31:31), TV Kirchzell – SG Flensburg-Handewitt 27:22 (31:26), HSG Schülz/Westerrönfeld – SG Kronau/Östringen 23:36 (29:31). **Final-Four-Turnier** am 13./14. Juni in Kronau. **Halbfinale 1:** TV Kirchzell – TSG Friesenheim, **HF 2:** SG Konau/Östringen – JSG Neunhausen/Metzlingen. **Männliche Jugend B:**

VfL Gummersbach – HSG Schmiden/Oettingen 39:29 (26:28), SC Magdeburg – TSG Münster 28:23 (29:20), JSG Wallau/Massenheim – SG Flensburg-Handewitt 27:24 (23:34), VfL Potsdam – VfL Pfullingen 25:21 (23:25). **Final-Four-Turnier** am 13./14. Juni in Baunatal. **HF 1:** SG Flensburg-Handewitt – SC Magdeburg, **HF 2:** VfL Potsdam – VfL Gummersbach. **Weibliche Jugend A:** HSG Blomberg/Lippe – SV Allensbach 34:26 (27:34), TV Oyten – HSG Mörfelden 21:21 (24:27), DJK/MJC Trier – SG Oversee/Jurpland 21:32 (32:28), Buxtehuder SV – JSG Nellingen/Wolfschlugen 29:34 (27:25). **Final-Four-Turnier** am 13./14. Juni in Ostfildern/Nellingen. **HF 1:** SG Oversee/Jurpland – HSG Mörfelden, **HF 2:** JSG Nellingen/Wolfschlugen – HSG Blomberg/Lippe. **Weibliche Jugend B:** ASC Dortmund – TSG Ketsch 31:27 (22:32), HSC 2000 Magdeburg – JSG Mainz 05/SCL 23:28 (19:22), THC Erfurt/Bad Langensalza – Reinickendorfer Füchse 31:18 (32:18), SV Todesfelde – JSG Nellingen/Wolfschlugen 26:27 (21:25). **Final-Four-Turnier** am 13./14. Juni in Bad Langensalza. **HF 1:** THC Erfurt/Bad Langensalza – JSG Mainz 05/SCL, **HF 2:** JSG Nellingen/Wolfschlugen – TSG Ketsch.

Frauenfußball

Stier-Elf verpasst eine bessere Platzierung

Hamburg/Magdeburg (gbl). Zum Abschluss der ersten gemeinsamen Spielzeit der SpG Lindenweiler/Gerwisch nahmen die Fußballerinnen am Pfingstturnier des Meiendorfer SV Hamburg teil. Die Konkurrenz kam aus ganz Deutschland und viele Teams kicken in Verbänden- und Oberliga. Dennoch konnte die SpG spielerisch mithalten und nur die fehlende Chancenverwertung verhinderte eine weitaus bessere Platzierung. So konnte man gegen den späteren Turniersieger ein 1:1 erzielen und verlor gegen den Finalisten Woltershausen Bremen mit 1:3. Die anderen Resultate lauteten: Elmenhorst 0:0; Kaufungen 0:1; Osdorfer Born 0:1; HEBC 0:1.

Am Ende wurde das Stier-Team Zwölfter im 14-er Feld, wobei der Gastgeber als Sieger hervorging. Woltershausen Zweiter wurde und Anker Wismar Dritter. Pokalverteidiger Handwerk Magdeburg belegte am Ende Platz neun.

SpG: Smurawski – Teltz, K. Duda, Ihlow (1 Tor), Bescke, Stier, Karowski, Duschl (1 Tor), Zunkel, Tangermann, Meseberg.

Nachwuchsfußball

Arminen Fünfte in Dänemark

Magdeburg (umü). Die E- und die A-Junioren-Kicker des SV Arminia belegten am Pfingstweekende beim Turnier im dänischen Esbjerg jeweils einen guten fünften Platz.

In der Vorrunde spielten die E-Junioren gegen TV Meckelfeld (D) 0:0, gegen SKS Poznan (PL) 1:1, dem späteren Turniersieger Hjørtting IF (DK) unterlag man 2:3 und gegen Sonderris SK (DK) gewannen die Schützlinge der Trainer Marcus Mücke und Thorsten Klappath 9:2. Im Spiel um Platz 5 besiegten die jungen Arminen Hjørtting IF II (DK) 6:3.

Die A-Junioren unterlagen in der Vorrunde TuRa Bremen (D) 0:4, spielten gegen DJK Coesfeld II (D) und den späteren Turniersieger Esbjerg Nordvest jeweils 1:1, besiegten Arslav BK (DK) mit 1:0 und im Spiel um Platz 5 FK Om Horten (Nor) mit 3:0.

E-Junioren: Ebeling, Jantsch, Wahren, Jacobs, Andrej Wunder (1), Uzokuras (1), Rupperecht, Grewe (2), Iser (2), Törner (2), Körner (3), Bittner, Alex Wunder (7), A.-J.: Herrmann, Baier, Schwabe, Hanso, Bansemer, Vetter, Kühnemann (1), Salem, Zending, Ziegler (1), Zeuch, Gomille, Rennwald (1), Pilz (1), Bach (1), Shymaylo (1).



Matthias Musche, hier links gegen den Münsteraner Felix Grunow, steht mit der B-Jugend des SCM im Halbfinale.